



Bundesrepublik Deutschland
Finanzagentur GmbH

Finanzmarktstabilisierungsfonds (FMS)

Bericht über das Geschäftsjahr 2023

1 Übersicht über die Geschäftsentwicklung

Der Finanzmarktstabilisierungsfonds (FMS bzw. Fonds) wurde im Jahr 2008 infolge der Finanzmarktkrise als Sondervermögen des Bundes errichtet, um den Finanzmarkt zu stützen. Der FMS wird von der Bundesrepublik Deutschland - Finanzagentur GmbH (Finanzagentur) verwaltet.

Der FMS schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 89,2 Mio. EUR ab. Den bereinigten Erträgen des FMS in Höhe von 500,5 Mio. EUR stehen bereinigte Aufwendungen in Höhe von 589,7 Mio. EUR gegenüber. Die Bereinigungen betreffen Erträge und Aufwendungen in gleicher Höhe infolge der ergebnisneutralen Refinanzierung der FMS Wertmanagement AöR (FMS-WM).

Das Jahresergebnis wurde im Wesentlichen geprägt durch den Zinsaufwand aus der Bereitstellung finanzieller Mittel für den FMS und die Zuführung zur Rückstellung für vertragliche Verlustausgleichsverpflichtungen im Zusammenhang mit der Portigon AG. Gegenläufig wirkten sich die Zuschreibungen auf die Beteiligungen an der Commerzbank AG und der Hypo Real Estate Holding GmbH (HRE) sowie erhaltene Gewinnausschüttungen aus.

Der FMS konnte Unternehmen des Finanzsektors durch Garantien (§ 6 Stabilisierungsfondsgesetz – StFG), Rekapitalisierungen (§ 7 StFG) und Risikoübernahmen (§ 8 StFG) stützen. Die letzten noch ausstehenden Garantien wurden bereits im Jahr 2013 zurückgeführt. Seit dem 1. Januar 2016 ist die Gewährung neuer Maßnahmen aus dem FMS nicht mehr möglich. Insgesamt beläuft sich der seit der Gründung bis zum 31. Dezember 2023 aufgelaufene, nicht gedeckte Fehlbetrag auf 21,6 Mrd. EUR (31. Dezember 2022: 21,5 Mrd. EUR). Die Finanzierung des FMS erfolgte im vergangenen Geschäftsjahr 2023 weiterhin über Fremdkapital, das über die Bundesrepublik Deutschland im Rahmen der Kreditaufnahme des Bundes bereitgestellt wird.

2 Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres 2023

2.1 Dividendenzahlung und erstes Aktienrückkaufprogramm der Commerzbank AG

Die Hauptversammlung der Commerzbank AG hatte am 31. Mai 2023 eine Dividende in Höhe von 0,20 EUR pro Aktie für das Geschäftsjahr 2022 beschlossen. Dementsprechend erhielt der FMS am 5. Juni 2023 eine Zahlung in Höhe von 39,1 Mio. EUR. Die Commerzbank AG kaufte im Juni 2023, nach Genehmigungen durch die Europäische Zentralbank (EZB) und die Finanzagentur, erstmals eigene Aktien über den Xetra-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse zurück. Zwischen dem 7. und dem 23. Juni 2023 erwarb die Commerzbank AG für 122 Mio. EUR insgesamt 12.134.305 eigene Aktien zu einem Durchschnittspreis von rund 10,05 EUR je Aktie, was 0,97 % des Grundkapitals der Bank entsprach. Am 12. September 2023 wurden die zurückgekauften Aktien eingezogen, sodass ab diesem Zeitpunkt die vom FMS gehaltenen 195.308.542 Aktien einer Beteiligung von 15,7 % an der Commerzbank AG entsprachen.

2.2 Mittelrückführungen durch die Hypo Real Estate Holding GmbH an den FMS

Die HRE hatte am 14. März 2023 eine Gewinnausschüttung in Höhe von 4,6 Mio. EUR an den FMS vorgenommen. Diese wurde bereits im Jahresabschluss 2022 des FMS als Forderung berücksichtigt. Zum 1. Mai 2023 wurden die nach Vergleichen in den Anlegerklagen freien Mittel durch eine Vermögensabspaltung in Höhe von 807,0 Mio. EUR an die Schwestergesellschaft FMS VV GmbH übertragen. Am 29. Dezember 2023 wurden, inklusive der zwischenzeitlich aufgelaufenen Zinsen, insgesamt 818,5 Mio. EUR an den FMS überwiesen. Der FMS hat die erhaltenen liquiden Mittel zur Reduzierung seiner Verbindlichkeiten verwendet.

2.3 Refinanzierung der FMS-WM

Seit dem 1. Januar 2019 beinhaltet die Kreditaufnahme der Bundesrepublik Deutschland auch die Mittelaufnahmen zur Euro-Refinanzierung der bundeseigenen Abwicklungsanstalt FMS-WM über das Sondervermögen FMS. Die Mittelaufnahmen für den FMS sowie die anschließenden, vollständig konditionsgleichen Darlehensausreichungen durch den Fonds an die FMS-WM ersetzen weitgehend die eigenständigen Refinanzierungsaktivitäten der FMS-WM am Euro-Kapitalmarkt. Nach § 8a Absatz 10 und § 9 Absatz 5 StFG verfügt das BMF über eine Kreditermächtigung für den FMS zum Zweck der Refinanzierung der FMS-WM, um Kredite aufzunehmen. Im Haushaltsjahr 2023 betrug diese durchgängig 60,0 Mrd. EUR.

Zum 31. Dezember 2023 waren durch den FMS Kredite in Höhe von 55,4 Mrd. EUR aufgenommen und an die FMS-WM weitergegeben worden. Damit erfolgte eine Reduzierung der Inanspruchnahme der Kreditermächtigung um 4,0 Mrd. EUR gegenüber dem 31. Dezember 2022. Die konditionsgleiche Kreditaufnahme und Darlehensvergabe ist für den FMS ergebnis- und risikoneutral, führt jedoch zu einer Bilanzverlängerung.

2.4 Finanzanlagen

Auf Basis des Xetra-Schlusskurses der Aktie der Commerzbank AG von 10,760 EUR (Vorjahr: 8,836 EUR) war zum 31. Dezember 2023 eine Zuschreibung auf die Beteiligung an der Commerzbank AG (195.308.542 Aktien) in Höhe von 375,8 Mio. EUR vorzunehmen.

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2023 erfolgten Kapitalabspaltung und -auszahlung über die FMS VV GmbH an den FMS hat sich der Beteiligungswert an der HRE um 807,0 Mio. EUR reduziert. Gegenläufig wirkte eine Zuschreibung in Höhe von 40,0 Mio. EUR. Der Buchwert der Beteiligung betrug zum 31. Dezember 2023 65,0 Mio. EUR (Vorjahr: 832,0 Mio. EUR).

Die vollständige Wertberichtigung auf die Stille Beteiligung an der Portigon AG (nominal 2.000,0 Mio. EUR) wurde zum 31. Dezember 2023 aufgrund der in Zukunft noch zu erwartenden erheblichen Verluste unverändert beibehalten.

Das Eigenkapital der FMS VV GmbH erhöhte sich im Geschäftsjahr 2023 auf 1,6 Mio. EUR. Dementsprechend hat sich der Beteiligungsbuchwert der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 um 1,2 Mio. EUR auf 1,6 Mio. EUR (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR) erhöht.

2.5 Eventualverbindlichkeiten

Die letzten noch ausstehenden Garantien nach § 6 StFG wurden bereits im Jahr 2013 zurückgegeben. Eine Inanspruchnahme aus Garantien für Verbindlichkeiten erfolgte nicht.

Aus der Übertragung von Forderungen und Verbindlichkeiten der ehemaligen WestLB AG (jetzt Portigon AG) auf die Erste Abwicklungsanstalt AöR (EAA) im Jahr 2012 ergibt sich für den FMS ein vertraglicher Gesamthaftungsrahmen in Höhe von 1.000,0 Mio. EUR. Die im Geschäftsjahr 2023 für die Ausgleichsverpflichtung aus der Haftungskaskade EAA/Portigon AG durch den FMS gebildete Rückstellung belief sich auf 470,0 Mio. EUR (Vorjahr: 431,0 Mio. EUR). Die verbleibenden Eventualverbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag somit 530,0 Mio. EUR (Vorjahr: 569,0 Mio. EUR).

3 Wirtschaftliche Lage

Nachfolgende Tabelle stellt die Geschäftsjahre 2023 und 2022 des FMS gegenüber (in Mio. EUR).¹

Überblick	Geschäftsjahr	
	2023	2022
Bilanzsumme	80.115,4	84.532,1
Erträge ²	500,5	1.610,1
Aufwendungen ²	-589,7	-303,0
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-89,2	1.307,1

3.1 Erträge/Aufwendungen

In den Erträgen des FMS im Jahr 2023 waren wie im Vorjahr Umsatzerlöse in Höhe von 13,2 Mio. EUR enthalten, die ausschließlich aus der Provision für die Bereitstellung eines Verlustausgleichsrahmens in Form eines strukturierten Darlehens an die EAA resultierten. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 416,9 Mio. EUR (Vorjahr: 1.592,3 Mio. EUR) resultierten aus den Zuschreibungen der Aktienbeteiligung an der Commerzbank AG (375,8 Mio. EUR) sowie der Beteiligungen an der HRE (40,0 Mio. EUR) und der FMS VV GmbH (1,1 Mio. EUR). Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 70,4 Mio. EUR (Vorjahr: 4,6 Mio. EUR) betrafen die Dividendenzahlung der Commerzbank AG (39,1 Mio. EUR) sowie die Gewinnausschüttungen der FMS VV GmbH (11,6 Mio. EUR) und der HRE (19,7 Mio. EUR) für das Geschäftsjahr 2023.

Aus negativen Zinssätzen bei der Darlehensvergabe an die FMS-WM resultierten Erträge aus Ausleihungen in Höhe von -150,3 Mio. EUR (Vorjahr: -283,8 Mio. EUR). Da die Darlehen ergebnisneutral an die FMS-WM weitergereicht werden, findet sich eine Gegenposition in gleicher Höhe in den Aufwendungen. Entsprechend fließen diese Erträge und Aufwendungen in obige Tabelle nicht ein. Unter Berücksichtigung der Zinserträge aus negativen Zinssätzen bei der Darlehensvergabe beliefen sich die Erträge im Geschäftsjahr 2023 auf 350,3 Mio. EUR.

Die Aufwendungen des FMS im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 589,7 Mio. EUR (Vorjahr: 303,0 Mio. EUR) beinhalteten die Zuführung zu der Rückstellung für die Verlustausgleichsverpflichtung gegenüber der Portigon AG in Höhe von 37,0 Mio. EUR (Vorjahr: 99,0 Mio. EUR), Zinsaufwendungen in Höhe von 2,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1,0 Mio. EUR) aus der Aufzinsung der vorgenannten Rückstellung sowie Zinsaufwendungen in Höhe von 550,7 Mio. EUR (Vorjahr: 203,0 Mio. EUR) aus der Bereitstellung finanzieller Mittel für den FMS.

Die oben beschriebene Gegenposition aus der Kreditaufnahme im Rahmen der Refinanzierung der FMS-WM beträgt -150,3 Mio. EUR (Vorjahr: -283,8 Mio. EUR). Unter Berücksichtigung dieser gegenläufigen Aufwandsposition ergibt sich ein Saldo der Aufwendungen in Höhe von 439,5 Mio. EUR (Vorjahr: 19,2 Mio. EUR).

¹ Gegenüber den Einzelwerten können Rundungsdifferenzen auftreten.

² In den Geschäftsjahren 2023 und 2022 bereinigt um gegenläufige und ergebnisneutrale Effekte aus der Refinanzierung der FMS-WM in Höhe von 150,3 Mio. EUR bzw. 283,8 Mio. EUR.

3.2 Bilanz

Das Finanzanlagevermögen des FMS betrug zum Bilanzstichtag 57.568,1 Mio. EUR (Vorjahr: 61.958,1 Mio. EUR). Der Rückgang um 4.390,0 Mio. EUR resultierte aus geringeren, im Rahmen der Refinanzierung an die FMS-WM ausgereichten Darlehen im Jahr 2023 (4.000,0 Mio. EUR) sowie aus der erfolgten Kapitalabspaltung der HRE (807,0 Mio. EUR). Gegenläufig wirkten sich die Zuschreibungen auf die Beteiligungen an der Commerzbank AG (375,8 Mio. EUR), der HRE (40,0 Mio. EUR) und der FMS VV GmbH (1,1 Mio. EUR) aus.

Die verbliebene Stille Beteiligung an der Portigon AG in Höhe von 2.000,0 Mio. EUR wurde bereits im Geschäftsjahr 2012 vollständig abgeschrieben.

Die sonstigen Ausleihungen beinhalten ausschließlich Darlehen (55.400,0 Mio. EUR), welche der FMS zur Refinanzierung der FMS-WM gewährte.

Das Umlaufvermögen betrug zum Bilanzstichtag 131,1 Mio. EUR (Vorjahr: 17,8 Mio. EUR). Der Anstieg resultierte insbesondere aus höheren Forderungen aus der Zinsabgrenzung für die Refinanzierung der FMS-WM (108,0 Mio. EUR) aufgrund gestiegener Kapitalmarktzinsen. Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betrafen die im März 2024 erfolgte Gewinnausschüttung der HRE (19,7 Mio. EUR). Die Forderungen aus Leistungen beliefen sich wie im Vorjahr unverändert auf 3,3 Mio. EUR und betreffen eine Forderung gegenüber der EAA.

Der unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 815,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1.044,1 Mio. EUR) ausgewiesene Betrag resultierte aus im Rahmen der Darlehensvergabe an die FMS-WM gezahlten Agien sowie bei der Kreditaufnahme am Kapitalmarkt in Abzug gebrachten Disagien.

Liquiditätsreserven wurden zum Bilanzstichtag nicht gehalten.

Durch den Jahresfehlbetrag in Höhe von 89,2 Mio. EUR (Vorjahr: Jahresüberschuss von 1.307,1 Mio. EUR) hat sich der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag auf 21.601,2 Mio. EUR (Vorjahr: 21.512,0 Mio. EUR) erhöht.

Die sonstigen Rückstellungen betragen zum Bilanzstichtag 1.190,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1.151,0 Mio. EUR). Diese beinhalten die Rückstellung für die Haftung des FMS gegenüber der Portigon AG in Höhe von 470,0 Mio. EUR (Vorjahr: 431,0 Mio. EUR), inklusive der Aufzinsung für das Geschäftsjahr 2023. Abgeleitet aus den bisherigen Jahresabschlüssen und der aktuellen Planung der Gesellschaft ergibt sich zum 31. Dezember 2023 eine Zuführung zu der Rückstellung in Höhe von 39,0 Mio. EUR. Die außerdem in den sonstigen Rückstellungen enthaltene Rückstellung für die Proportionalfinanzierung in Höhe von 720,0 Mio. EUR (Vorjahr: 720,0 Mio. EUR) betrifft voraussichtliche Aufwendungen bei einer möglichen vorzeitigen Teilrückführung der über die Bundesrepublik Deutschland bereitgestellten Refinanzierungsmittel. Auf Grundlage des aktuellen Abwicklungsplans 2024 der FMS-WM sind durch den FMS keine künftigen Verluste der FMS-WM zu decken. Zum 31. Dezember 2023 war keine Drohverlustrückstellung für die Verlustausgleichsverpflichtung gegenüber der FMS-WM zu bilden.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beliefen sich auf 78.110,4 Mio. EUR (Vorjahr: 82.336,9 Mio. EUR) und betrafen Refinanzierungsmittel des FMS (22.602,4 Mio. EUR) sowie aufgenommene Kredite (55.400,0 Mio. EUR) und abgegrenzte Zinsverbindlichkeiten (108,0 Mio. EUR) im Zusammenhang mit der Refinanzierung der FMS-WM.

Für im Zusammenhang mit der Kreditaufnahme für die Refinanzierung der FMS-WM erhaltene Agien und bei der Kreditvergabe an die FMS-WM in Abzug gebrachte Disagien wurde ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 815,0 Mio. EUR (Vorjahr: 1.044,1 Mio. EUR) gebildet.

3.3 Investitionen

Der FMS tätigte im Geschäftsjahr 2023 keine Investitionen.

4 Weitere Vorgänge nach dem Bilanzstichtag

Erkenntnisse in Bezug auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des FMS haben sich bis zur Aufstellung des Jahresabschlusses nicht ergeben.

Impressum

Bundesrepublik Deutschland – Finanzagentur GmbH
Unternehmenskommunikation
Olof-Palme-Straße 35
60439 Frankfurt am Main
www.deutsche-finanzagentur.de

Stand: Juni 2024